

# 5-Stufenmodell bei Störungen im Schulbetrieb

---

## Ziel

An unserer Schule möchten wir, dass Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander pflegen. Eine enge und transparente Zusammenarbeit zwischen den Erziehungsberechtigten, den Schülerinnen und Schülern und den Lehrpersonen ist für uns von grosser Bedeutung. Als Hilfsmittel dienen uns die Prinzipien der Neuen Autorität und das 5-Stufenmodell.

## Hinweise

- Die einzelnen Stufen im Modell helfen uns, schwierige Situationen frühzeitig zu erkennen und gezielt anzugehen.
- Das 5-Stufenmodell beinhaltet klare Regeln und Abläufe, damit alle Beteiligten immer auf dem gleichen Wissensstand sind.
- Die verschiedenen Massnahmen dienen dazu, der Schülerin sowie dem Schüler aufzuzeigen, dass sein Verhalten nicht in Ordnung ist und dass dies Konsequenzen hat.
- Alle Beteiligten werden aufgefordert, aktiv mitzuhelfen, damit die Schülerin / der Schüler ihr / sein Verhalten überdenken und ändern kann.
- Der Widerstand richtet sich gegen das Verhalten und nicht gegen die Schülerin / den Schüler.
- Je nach Entwicklung kann die Schülerin sowie der Schüler im Modell auch eine Stufe zurückgesetzt werden. Sollte keine Verbesserung der Situation eintreten, erfolgt eine Weiterstufung gemäss Modell.

## Abkürzungen

**BIK** = Bildungskommission

**IF** = Integrative Förderung

**KLP** = Klassenlehrperson

**KT** = Klassenteam (alle Lehrpersonen, die an der Klasse unterrichten)

**LO** = Lehrer Office

**LP** = Lehrperson

**SI** = Schulinspektor

**SL** = Schulleitung

**SSA** = Schulsozialarbeit

**SuS** = Schülerin und Schüler

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5
<b>Ressourcen</b>	intern Die LP erhöht ihre Präsenz (Beziehungsarbeit, Selbstkontrolle, Deeskalation) Klarstellen der geltenden Regeln Gespräch mit SuS, Ziele werden vereinbart Evtl. 2. Gespräch zur Überprüfung der Ziele	intern SuS wird über anstehendes Elterngespräch informiert 1. Gespräch mit Eltern (evtl. SuS) durchführen, Ziele werden vereinbart, Unterrichtsbesuch der Eltern anregen Evtl. 2. Elterngespräch zur Überprüfung der Ziele	intern KLP lädt Eltern zum 2. Elterngespräch ein und zieht das KT, IF, evtl. SSA bei 2. Gespräch mit Eltern (evtl. SuS) durchführen Unterstützungsmassnahmen oder individuelle, kurzfristige Lösungen werden gesucht	intern und extern SL lädt Eltern zum Runden Tisch ein Evtl. Sozialdienst, Kinderärztin oder weitere Fachstelle werden beigezogen	intern und extern SL leitet rechtliche Schritte ein – siehe Leitfaden Disziplinar-massnahmen und Unterrichtsausschluss in den Volksschulen des Kantons Bern
<b>Konsequenzen</b> * für SuS	SuS versucht die Zielvereinbarungen umzusetzen Wiedergutmachung einfordern SuS auf Stufe 2 hinweisen	SuS und Eltern versuchen die Zielvereinbarungen umzusetzen SuS und Eltern auf Stufe 3 hinweisen	Beteiligte lassen sich auf die Unterstützungsmassnahmen ein SuS und Eltern auf Stufe 4 hinweisen	Begleitung durch externe Fachstelle Wenn Unterstützungsmassnahmen nicht fruchten, wird Stufe 5 aktiv, SuS und Eltern auf Stufe 5 hinweisen	befristeter Schulausschluss kann beantragt werden
<b>Involvierte Personen</b>	LP, SuS	LP, KT, Eltern, evtl. SuS	KLP, KT, IF, evtl. SSA, Eltern, evtl. SuS	SL, KT, IF, SSA, evtl. Fachstelle, Eltern, evtl. SuS	SL, KT, IF, SSA, SI, BIK, evtl. Fachstelle, Eltern, evtl. SuS
<b>Gesprächsleitung</b>	betroffene LP	betroffene LP	KLP	SL	BIK
<b>Dokumentation</b>	Notizen im LO	Beschlussprotokoll von allen signiert	Beschlussprotokoll von allen signiert	Beschlussprotokoll von allen signiert	Beschlussprotokoll von allen signiert
<b>Information gehen an</b>	Eltern, KT, IF, evtl. SSA	KT, IF, SSA, SL	SL, evtl. SSA	SI, KLT, SSA, BIK, evtl. Fachstelle	alle Beteiligten